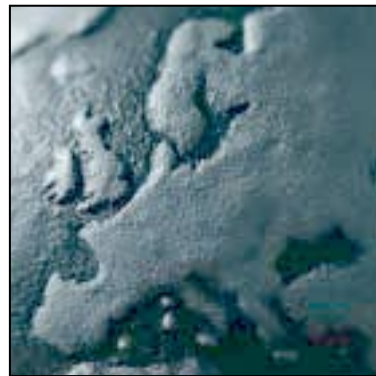


EUROBAROMETER 58

DEZEMBER 2002

ERSTE ERGEBNISSE



europa.eu.int/comm/public_opinion

Die Ergebnisse der jüngsten Standard-Eurobarometer-Umfragewelle 58, (16.140 interviewte Personen zwischen dem 1. Oktober und dem 5. November 2002) zeigen, dass die europäische Öffentlichkeit ...

- nach wie vor Angst vor bewaffneten Konflikten hat,
- angesichts der nationalen, wirtschaftlichen und beschäftigungspolitischen Perspektiven wenig optimistisch ist,
- mehrheitlich die Mitgliedschaft des eigenen Landes in der Europäischen Union befürwortet,
- dem Euro positiv gegenübersteht,
- aber eine allgemeine Preissteigerung festgestellt hat,
- und unsicher ist im Umgang mit der neuen Währung,
- eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik unterstützt,
- der Europäischen Kommission am meisten vertraut,
- die Bildung einer europäischen Verfassung befürwortet,
- kritisiert, dass der Präsident der Europäischen Kommission von den Staats- und Regierungschefs ernannt wird,
- mehrheitlich für die Aufrechterhaltung des Vetorechts ausspricht.

Die Standard-Eurobarometer-Umfragen werden zwei Mal im Jahr durchgeführt. Bei jeder Umfragewelle werden einige Wochen nach den Befragungen zunächst Schlüsselindikatoren veröffentlicht, einige Monate später erscheint ein vollständiger Umfragebericht.

Der Bericht über die Eurobarometer-Umfrage 58 wird ab Februar 2003 zur Verfügung stehen.

Das Thema der EU-Erweiterung wird in dem vorliegenden Dokument nicht behandelt. Es ist vielmehr Gegenstand einer eigenen Eurobarometer-Flash- Umfrage, die im November 2002 durchgeführt wurde und zum gleichen Zeitpunkt veröffentlicht wird.

1. Kontext: die Ängste und Erwartungen der Bürger

Angstpotenzial gestiegen

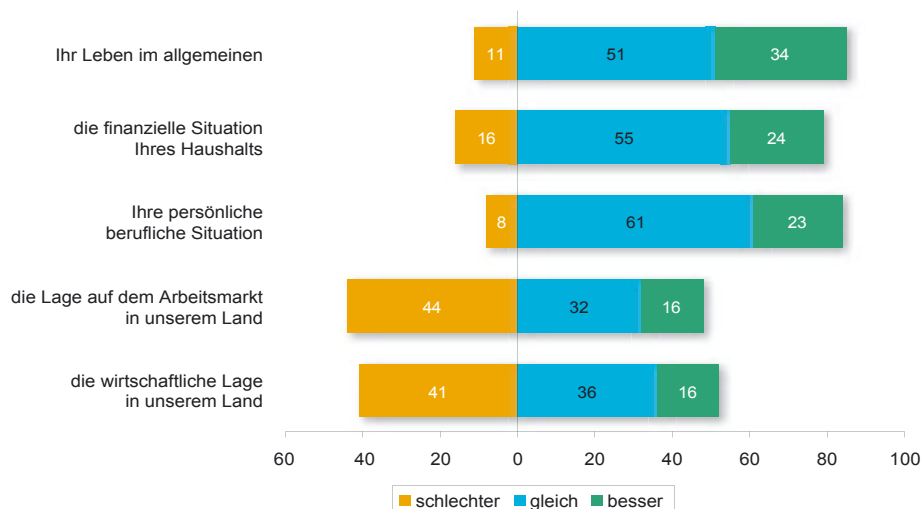
In einem weltpolitischen Kontext, der geprägt ist von offenen und latenten Krisen (Konflikt Israel-Palästina, Geiselnahme in Moskau, mögliche Militärintervention im Irak etc.), wächst die Angst vor der Verbreitung atomarer, biologischer oder chemischer Waffen (72%, +10), vor dem versehentlichen Abschuss einer Atomrakete (58%, +8), vor einem Weltkrieg (57%, +6), vor einem Atomkrieg in Europa (52%, +7), vor organisierter Kriminalität (76%, +5) und vor Terrorismus¹ (82%, +4).

Pessimistische Erwartungen für das kommende Jahr

Der Anteil der Bürger, die im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation ihres Landes im Jahr 2003 gegenüber 2002 entweder eine Verbesserung erwarten (16%) oder mit keiner Veränderung rechnen (36%), ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum gleich geblieben. Die Anzahl der Zukunftspessimisten, die für das kommende Jahr schlechte Zeiten für die nationale Wirtschaft prognostizieren, ist gegenüber dem Jahr 2001 erheblich gestiegen (41%, +2).

Die gleiche Tendenz lässt sich auch bei der Einschätzung der Arbeitsmarktperspektiven feststellen: 44% der Bürger rechnen mit einer Verschlechterung (+2), 16% mit einer Verbesserung (-1) und 32% mit einer Stabilisierung (=).

Gegenüber den negativen Aussichten auf nationaler Ebene erwarten die Bürger auf privater Ebene für das Jahr 2003 insgesamt eine Verbesserung der finanziellen Situation ihres Haushalts (24%) oder zumindest keine Verschlechterung (55%). In beiden Gruppen ist jedoch mit jeweils -1 Punkt bzw. -4 Punkten ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der Zukunftsoptimisten, die für ihren Haushalt ein besseres Jahr auf sich zukommen sehen, ist besonders in Griechenland (-8), Frankreich, Italien und Großbritannien (jeweils -3) zurückgegangen. In gleicher Weise hat sich der Anteil der Bürger, die einen finanziellen Status quo prognostizieren, in Deutschland (-10), Portugal (-8) und in den Niederlanden (-6), die zum Zeitpunkt der Umfrage eine politische Krise durchgemacht haben (Auflösung der Liste Pim Fortuyn und Rücktritt der Regierung Balkenende), verringert. Ein Rückgang ist ebenfalls in Spanien (-6), in Irland und Schweden (beide -5) sowie in Österreich (-4) festzustellen. Gleichzeitig hat sich die Zahl derer, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Haushaltssituation erwarten, um 5 Punkte erhöht (16%).



¹ Gegenüber EB57.1 wurde in EB58.1 der Begriff «Terrorismus» durch das Adjektiv «international» ergänzt

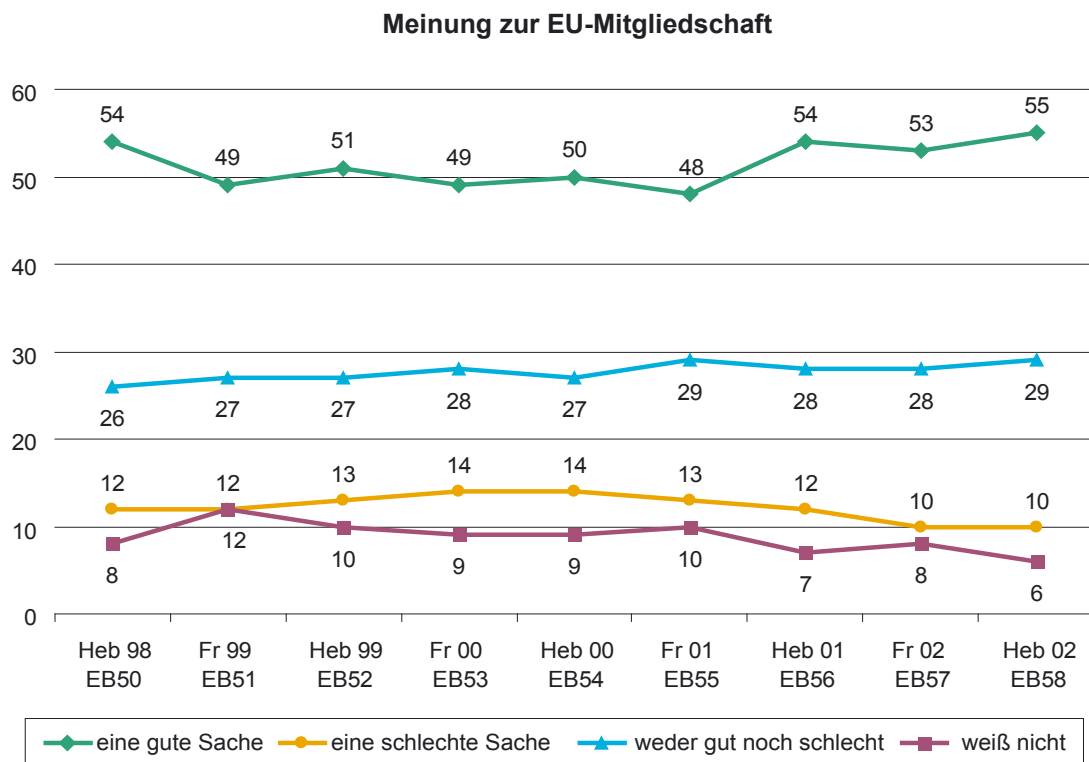
2. Akzeptanz der Europäischen Union und ihrer Politiken

2. 1 Allgemeine Indikatoren insgesamt immer noch positiv

Die allgemeinen Indikatoren deuten nahezu unverändert auf eine positive Stimmung der Bevölkerung gegenüber der Europäischen Union hin.

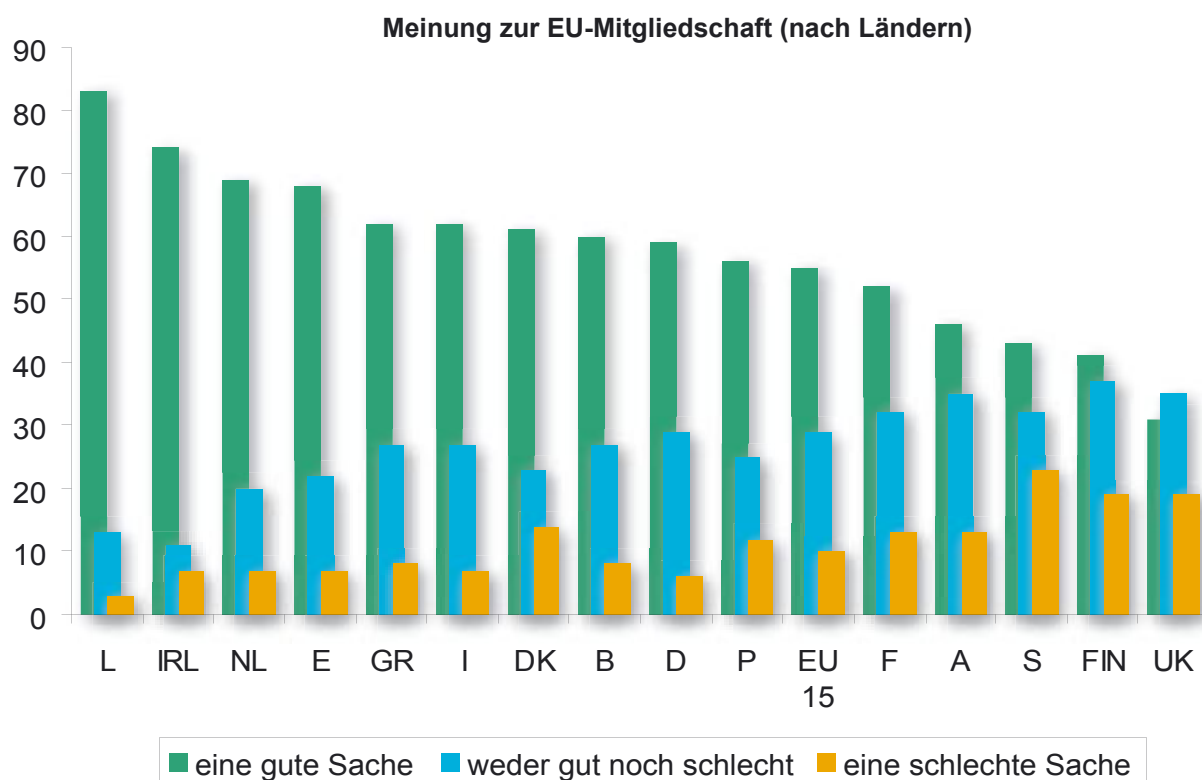
55% der Bürger glauben, dass die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU eine gute Sache ist.

55% der Bürger (+2 Punkte innerhalb von 6 Monaten) sind der Meinung, dass die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU eine gute Sache ist – das ist die höchste Zustimmungsrates seit sieben Jahren. 10% (-1) dagegen meinen, dass die Mitgliedschaft eine schlechte Sache ist, und 29% finden die Mitgliedschaft weder gut noch schlecht.



Trotz einer zum Teil deutlichen Verbesserung zeigt sich die Öffentlichkeit in Österreich (46%, +9), Finnland (41%, +1) und Schweden (43%, +5) nach wie vor eher zurückhaltend. Entsprechendes gilt für Großbritannien (31%, -1). Abgesehen von diesen Ländern bleibt allein Frankreich (52%, +5) leicht unter dem Durchschnitt der fünfzehn Mitgliedsstaaten, während Deutschland (59%, +7) erneut darüber liegt. [Tabelle 1]

Auf der anderen Seite sind 50% der EU-Bürger (-1) der Meinung, dass ihr Land von der EU-Mitgliedschaft profitiert hat, während 28% (+2) vom Gegenteil überzeugt sind. Die Entwicklungstendenz auf nationaler Ebene sieht ähnlich aus wie bei der vorhergehenden Frage [Tabelle 2].

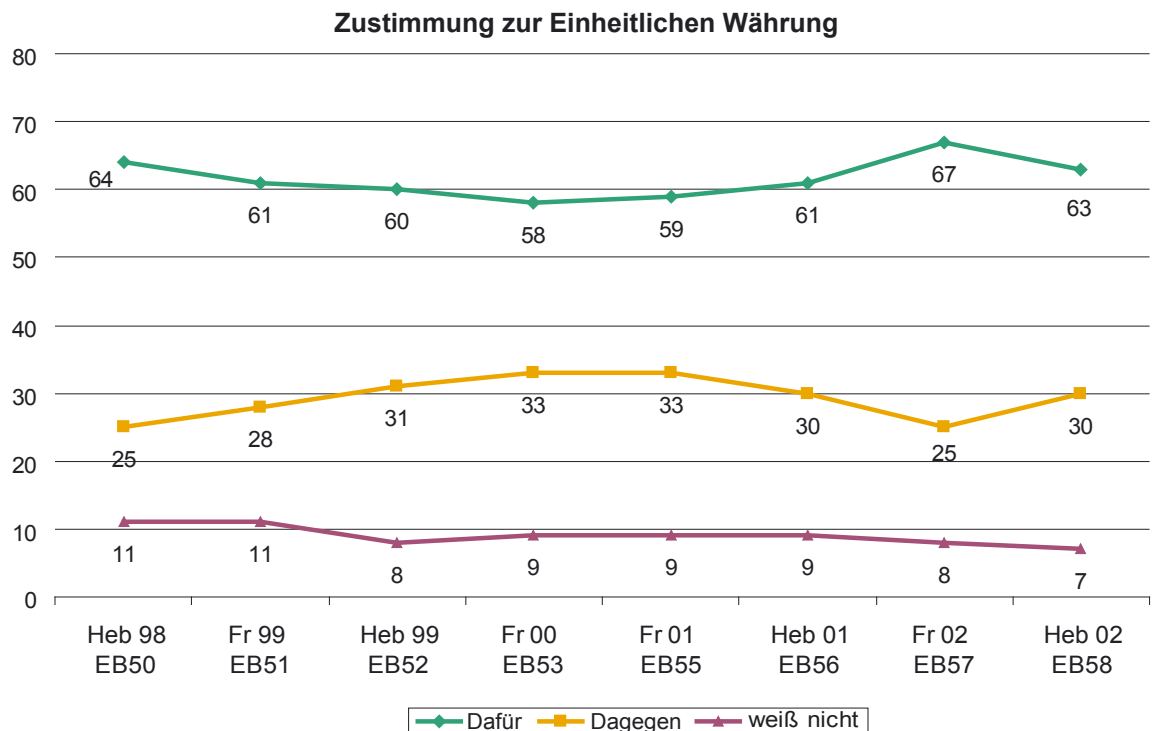


Die Ergebnisse der Umfrage in Italien zu diesen beiden Fragen heben sich deutlich von der allgemeinen Tendenz ab. Hier ist die Zahl derer, die der Mitgliedschaft Italiens in der EU positiv gegenüber stehen, um 7 Punkte gesunken. Ein Rückgang von 11 Punkten ist auch bei denen zu verzeichnen, die der Ansicht sind, dass Italien von der Mitgliedschaft profitiert hat. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf die Debatte über den Stabilitäts- und Wachstumspakt und die Schwierigkeiten der Fiat-Gruppe.

2.2 Euro-Akzeptanz nur leicht gesunken

Trotz eines leichten Akzeptanzrückgangs sprechen sich Zweidrittel der Bürger für die Einheitswährung aus.

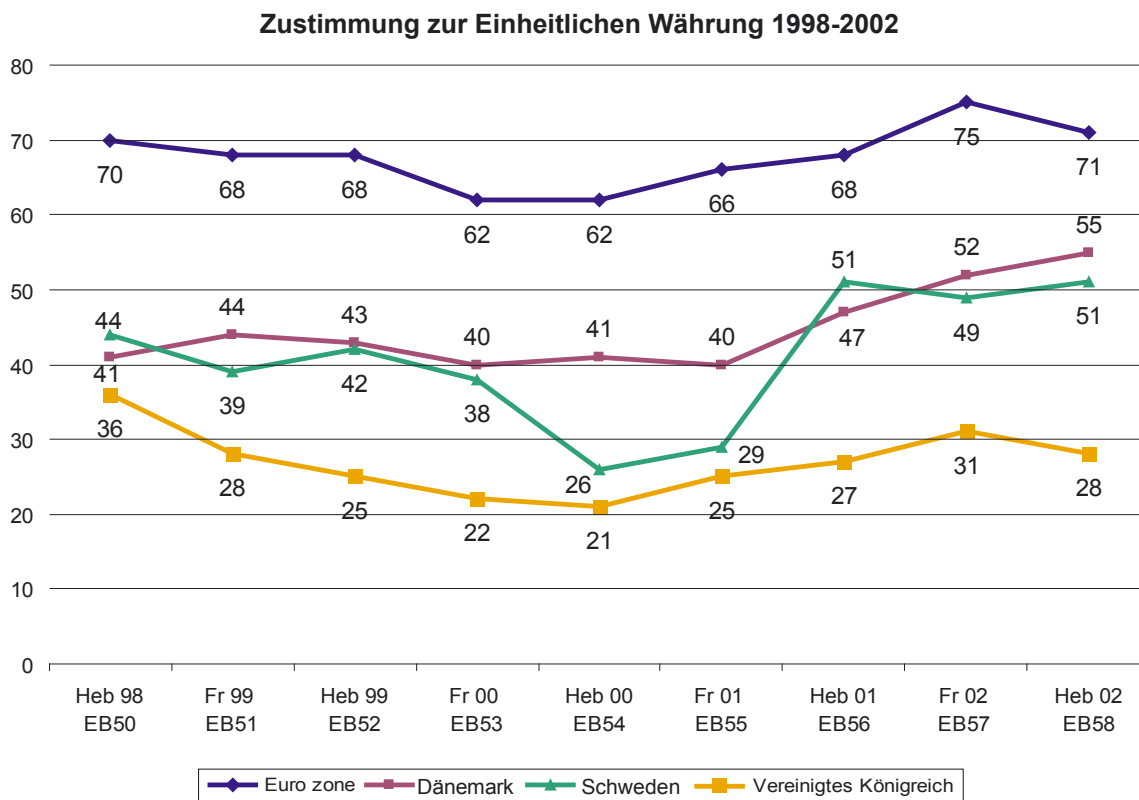
Bei dieser zweiten Messung der Euro-Akzeptanz seit seiner Einführung lässt sich zwar ein leichter Akzeptanzrückgang beobachten, dennoch stehen mehr als sechs von zehn Bürgern der Einheitswährung nach wie vor positiv gegenüber (63%, -4 Punkte). Der Anteil der Euro-Gegner beläuft sich auf 30%. In der Eurozone liegt die Euro-Akzeptanz bei 71% (-4).



In den meisten Ländern, die die neue Währung eingeführt haben, ist der Enthusiasmus der Bürger gegenüber den Frühjahrswerten leicht zurückgegangen, außer in Frankreich (71%, +4), Österreich (75%, +3), Irland (80%, +2) und Finnland (66%, +2). Am negativsten ist die Stimmung in Italien (76%, -11); dies ist darauf zurückzuführen, dass sich dort immer mehr Bürger der Preiserhöhungen im Zusammenhang mit der Euroeinführung bewusst werden (siehe S. 8).

In Schweden und Dänemark stehen die Bürger dem Euro weiterhin mehrheitlich positiv gegenüber, in Großbritannien dagegen ist die Ablehnung immer noch sehr stark.

Die Befürworter des Euro sind in Dänemark (55%) und Schweden (51%) nach wie vor in der Mehrheit, was die seit Winter 2001 beobachtete Tendenz bestätigt. In Großbritannien dagegen ist nach einem leichten Positivtrend, der im Herbst 2000 beobachtet wurde, wieder ein Rückgang bemerkbar: Derzeit sprechen sich 61% der Bürger gegen die Einheitswährung aus (+9), und nur 28% dafür (-3%) [Tabelle 3].



Neun von zehn Bürgern haben eine Aufrundung der Preise im Zuge der Euromstellung festgestellt

Es ist ganz offensichtlich, dass sich die bereits bei der ersten Messung zum Thema Eurorundung vor sechs Monaten festgestellte Negativtendenz deutlich verstärkt hat. Mehr als Dreiviertel der Bürger in der Eurozone sind der Auffassung, dass die Preise generell in allen Bereichen aufgerundet wurden (77%, +8), 15% beschränken diese Aussage auf bestimmte Bereiche (=). Diese Negativwahrnehmung ist besonders ausgeprägt in Italien (81%, +24), Österreich (61%, +20) und Portugal (74%, +17), aber auch in Griechenland (88%, +10), Frankreich (73%, +10), Spanien (89%, +9) und Irland (76%, +9) sieht die Situation nicht anders aus [Tabelle 4].

Im zweiten Halbjahr 2002 nach wie vor Unsicherheit im Umgang mit dem Euro

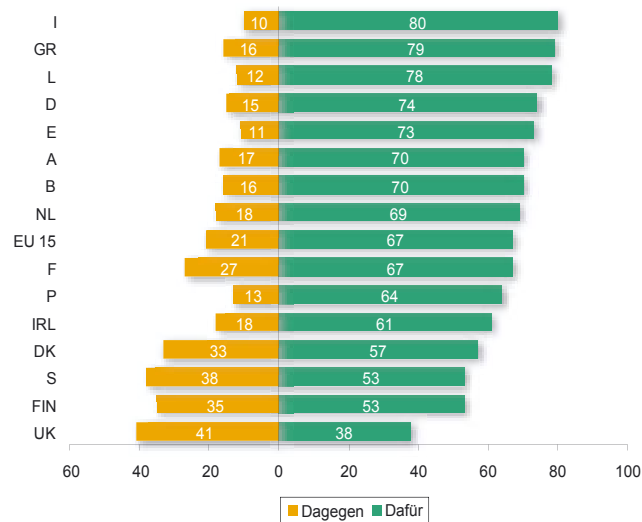
In den letzten sechs Monaten des Jahres haben sich 57% der EU-Bürger im Umgang mit dem Euro sehr wohl oder ziemlich wohl gefühlt. Der Anteil der Bürger, die sich damit nicht sehr wohl oder gar nicht wohl fühlen, beläuft sich auf 39%, das entspricht einem Anstieg von 10 Punkten gegenüber den Frühjahrswerten. Die letztere Gruppe ist in Italien sogar um 21 und in Deutschland um 11 Punkte angewachsen, in zwei Ländern, die durch ihr geografisches Gewicht die festgestellte Entwicklung stark beeinflussen [Tabelle 5].

2.3 Eine große Mehrheit befürwortet eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

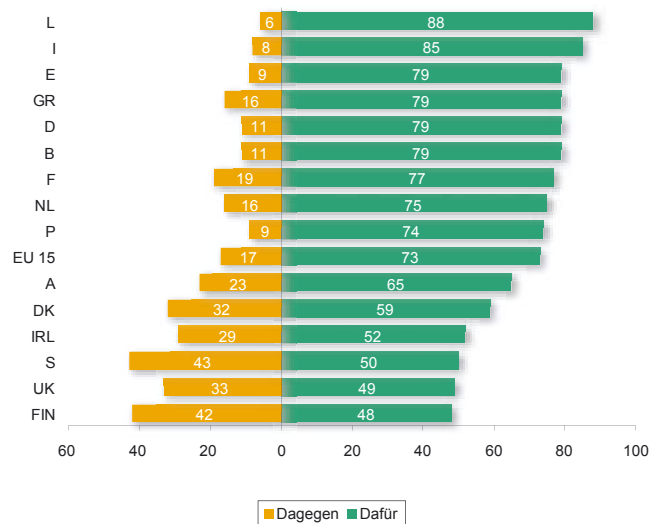
Die Zahl der Bürger, die eine gemeinsame Außenpolitik befürworten, ist in den letzten sechs Monaten um 3 Punkte gestiegen (67%), nachdem im davorliegenden Halbjahr ein Rückgang von 2 Punkten festzustellen war. Ein Fünftel der Bürger ist jedoch weiterhin dagegen (21%, +1). Bei einer Betrachtung aller Mitgliedsstaaten ist eine klare Mehrheit für eine gemeinsame Außenpolitik erkennbar, mit Ausnahme Großbritanniens, wo die Gegner leicht in der Überzahl sind (41% dagegen – 38% dafür) [Tabelle 6].

Auch die Vorstellung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik findet bei den Bürgern mehrheitlich Zustimmung: 73% der Bürger sind dafür (+2), 17% (+1) dagegen. Am stärksten ist die Akzeptanz in Luxemburg, Italien, Griechenland, Deutschland, Spanien und Belgien. Mehr Zurückhaltung ist in drei traditionell neutralen Ländern (Finnland, Schweden und Irland) sowie in Großbritannien zu beobachten [Tabelle 7].

Befürwortung einer gemeinsamen Aussenpolitik



Befürwortung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik

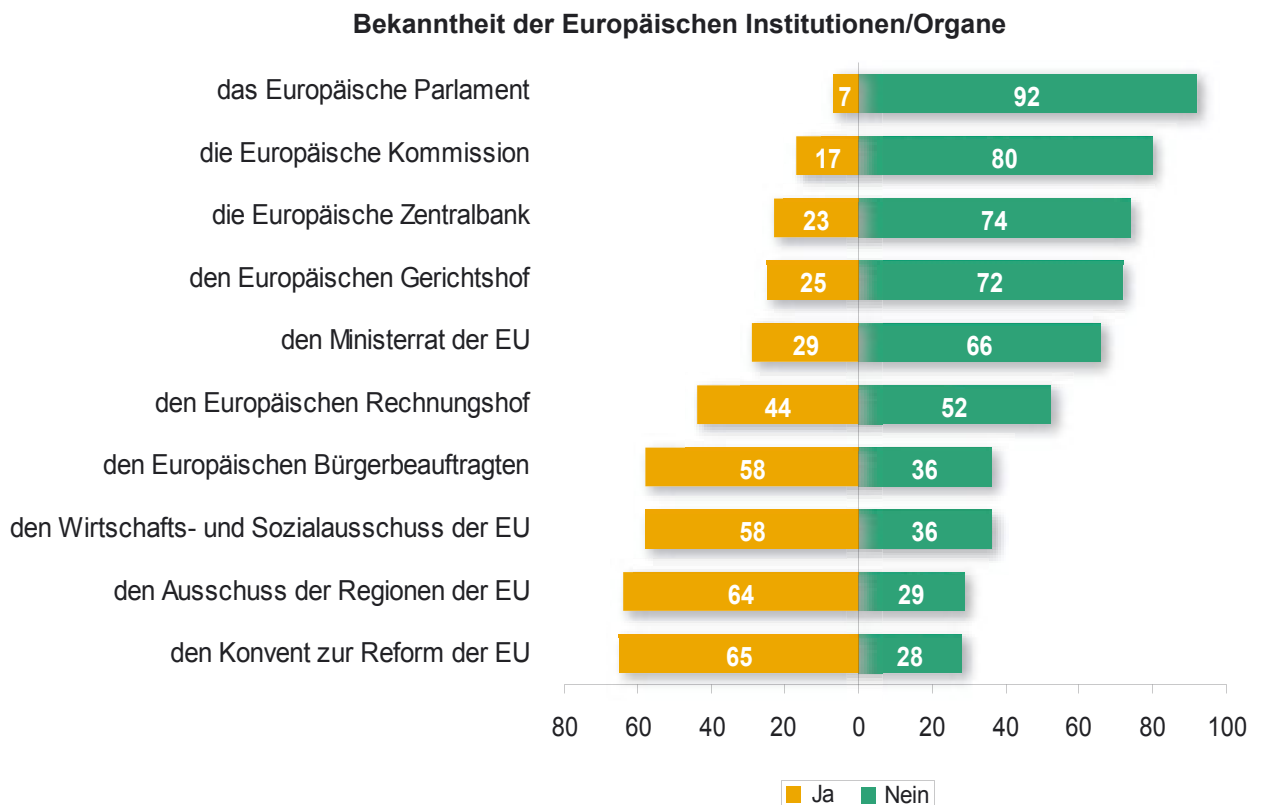


3. Die Europäischen Institutionen – jetzt und in der Zukunft

3.1 Bekanntheit und Vertrauenswürdigkeit der europäischen Institutionen

Das Europäische Parlament ist nach wie vor die bekannteste EU-Institution

Die Eurobarometer-Umfrage 58 bestätigt, dass das Europäische Parlament die in der Öffentlichkeit bekannteste Institution ist (92%, +3). An nächster Stelle kommt die Europäische Kommission (80%, +2), gefolgt von der Europäischen Zentralbank (74%, +1), dem Europäischen Gerichtshof (72%, +5), dem Ministerrat der Europäischen Union (66%, +3) und dem Europäischen Rechnungshof (52%, +4). Was die fünf anderen Institutionen anbelangt, liegt die Bekanntheit zwischen 28% für den Konvent zur Reform der Europäischen Union und 36% für den Ombudsmann und den Wirtschafts- und Sozialausschuss [Tabelle 8].



Größeres Vertrauen in die Europäische Kommission

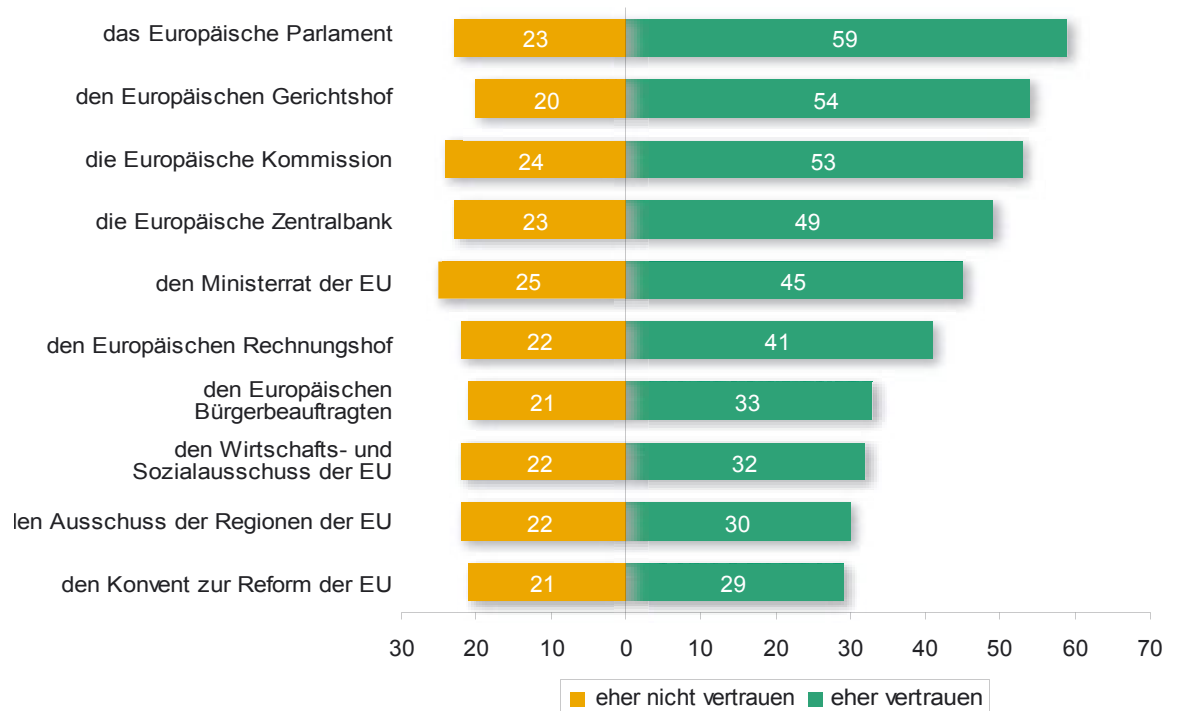
Das Vertrauen in die Europäische Kommission ist gegenüber dem Frühjahrsergebnis dieses Jahres erheblich gestiegen (+6). Kein Vertrauen in diese Institution oder keine Meinung dazu haben jeweils rund ein Viertel der Bürger [Tabelle 9].

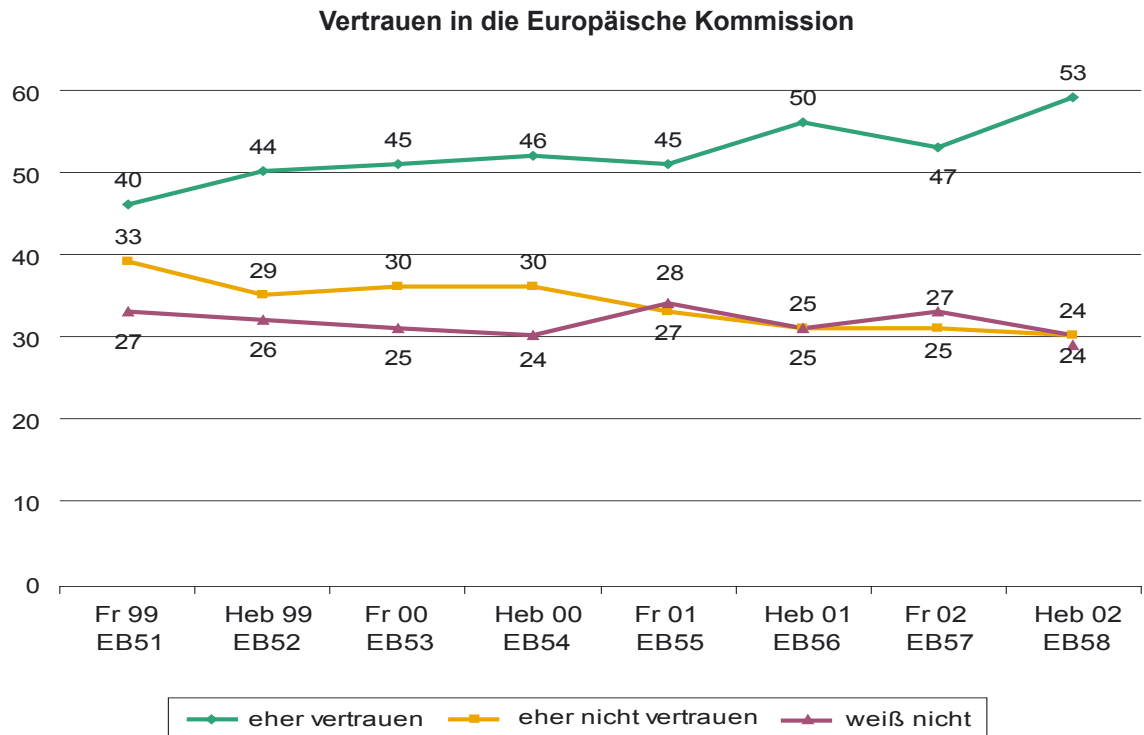
Niemals zuvor seit der erstmaligen Einbeziehung dieser Frage im Frühjahr 1999 war das Vertrauen in die Europäische Kommission so groß [Tabelle 10].

In Österreich fand die Umfrage einige Wochen vor den Parlamentswahlen statt, aus denen die konservative Österreichische Volkspartei unter Kanzler Schüssel letztendlich als Gewinner und die rechtspopulistische Haider-Partei FPÖ mit einem Minus von sechzehn Punkten gegenüber den Parlamentswahlen von 1999 als Verlierer hervorgehen sollte. Vor diesem Hintergrund lag der Anteil der Bürger, die Vertrauen in die Europäische Kommission haben, bei 51%, das entspricht einem Zuwachs von 10 Punkten innerhalb von sechs Monaten. Auf den Teil der Bevölkerung mit kaum Vertrauen in diese Institution entfallen 29% (-8).

Das Europäische Parlament konnte seine Spitzenposition behaupten (59%, +5), dicht gefolgt vom Europäischen Gerichtshof (54%, +5). Die Europäische Zentralbank liegt an vierter Stelle (49%, +2) hinter der Europäischen Kommission, gefolgt vom Ministerrat der Europäischen Union (45%, +4). Auf der einen Seite überwiegt das Vertrauen in die zehn Institutionen gegenüber dem Misstrauen, auf der anderen Seite ist der Anteil der Bürger, die keine Meinung dazu haben, in der Regel höher als die Zahl der Bürger, die eine klare negative Meinung haben. Was die weniger bekannten Institutionen anbelangt (Konvent, Ausschuss der Regionen, Ombudsmann sowie Wirtschafts- und Sozialausschuss), beträgt das Verhältnis zwischen diesen beiden Kategorien mindestens 1 bis 2.

Vertrauen in die Institutionen / Organe der EU





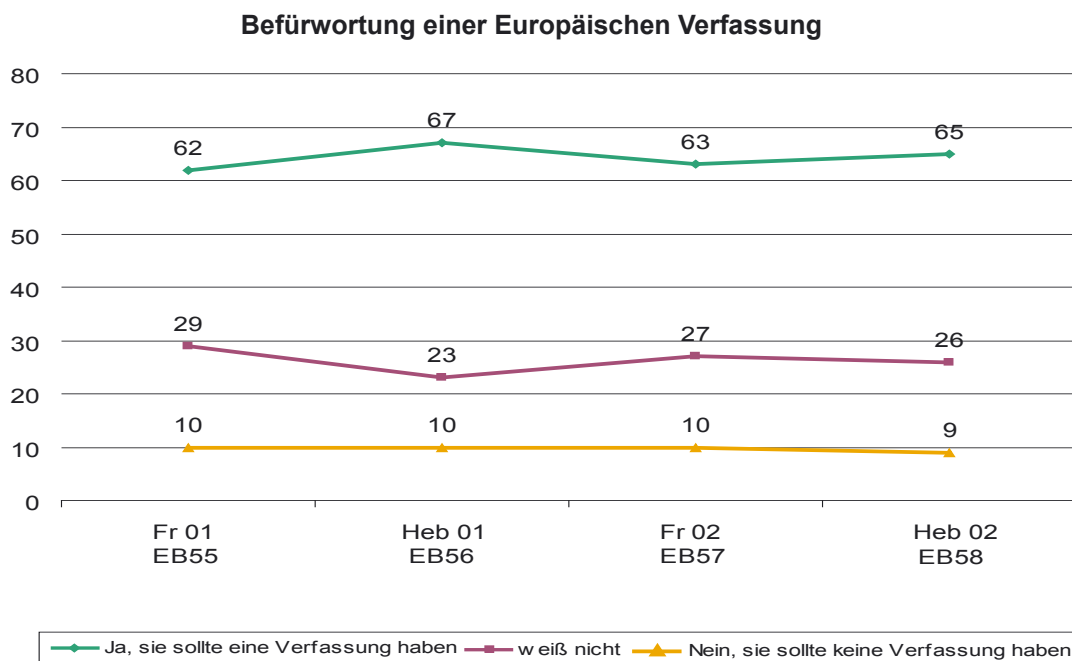
3.2 Wünschenswert: Reform der Institutionen

Zur Wichtigkeit, die der Reform der Institutionen beigemessen wird

Von Umfragewelle zu Umfragewelle geht aus den Ergebnissen der Eurobarometer-Studien deutlicher hervor, dass die meisten EU-Bürger eine vorrangige Behandlung der Reform der EU-Institutionen und ihrer Funktionsweise befürworten, auch wenn dieses Thema bei der Bevölkerung nicht im Vordergrund steht. Derzeit messen 52% der Bürger dieser Reform eine hohe Priorität bei (-1 Punkt innerhalb von sechs Monaten), 32% halten sie für nicht wichtig (+1). Der Wunsch nach einer Reform ist in Dänemark (74%), Portugal (71%), Griechenland (70%) und Schweden (68%) am stärksten.

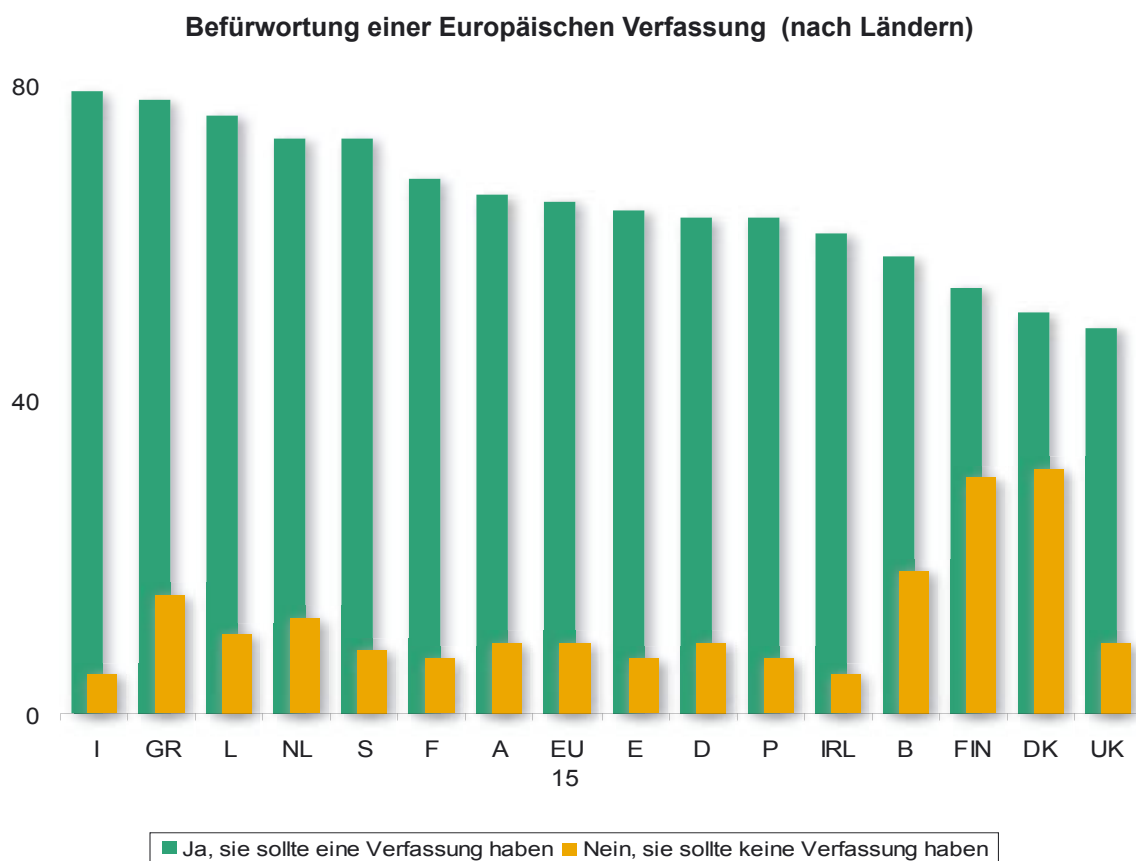
Eine starke Mehrheit für eine Europäische Verfassung

Das Thema der Europäischen Verfassung hat in der Öffentlichkeit eine wichtige Bedeutung erlangt, was sich in der Zunahme von zwei Punkten gegenüber dem ersten Halbjahr 2002 widerspiegelt. Der zwischen Herbst 2001 und Frühjahr 2002 beobachtete Rückgang ist somit wieder ausgeglichen (65%, +2). In Italien, Griechenland und Luxemburg ist die Zustimmung am größten (79%, 78% und 76%).



Die Gegner einer Europäischen Verfassung machen weniger als ein Zehntel der Bevölkerung aus und stellen innerhalb der Staatengemeinschaft eine Minderheit dar. Nicht zu unterschätzen ist deren Einfluss jedoch in Dänemark (31%, +3) und in Finnland (30%, +2).

Der Anteil der Bürger, die keine konkrete Meinung haben, ist beachtlich: 26% in der Europäischen Union, 42% in Großbritannien, 34% in Irland und 31% in Portugal [Tabelle 11].

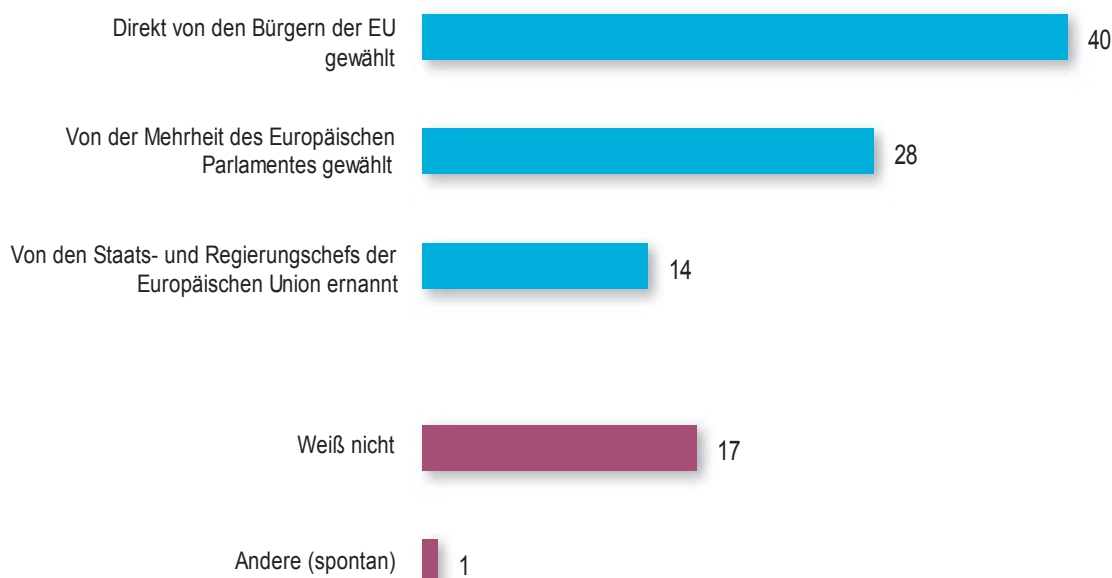


3.4 Wie sollen die Institutionen der Europäischen Union morgen aussehen?

Kritikpunkt: Ernennung des Präsidenten der Europäischen Kommission durch die Staats- und Regierungschefs

Die meisten Befragten haben sich dafür ausgesprochen, dass der Präsident der Europäischen Kommission direkt von den Bürgern der Europäischen Union gewählt wird (40%, +6). Am stärksten ausgeprägt war dieses Meinungsprofil in Griechenland, Belgien und Frankreich.

28% sähen es lieber, wenn der Präsident der Europäischen Kommission von der Mehrheit des Europäischen Parlaments gewählt werden würde – eine Idee, die am meisten in den nordischen Ländern, in den Niederlanden und in Deutschland befürwortet wurde. Dagegen sind nur 14% der Befragten mit der Ernennung durch die Staats- und Regierungschefs einverstanden [Tabelle 12].



Vertrauensverhältnis Europäische Kommission - Europäisches Parlament

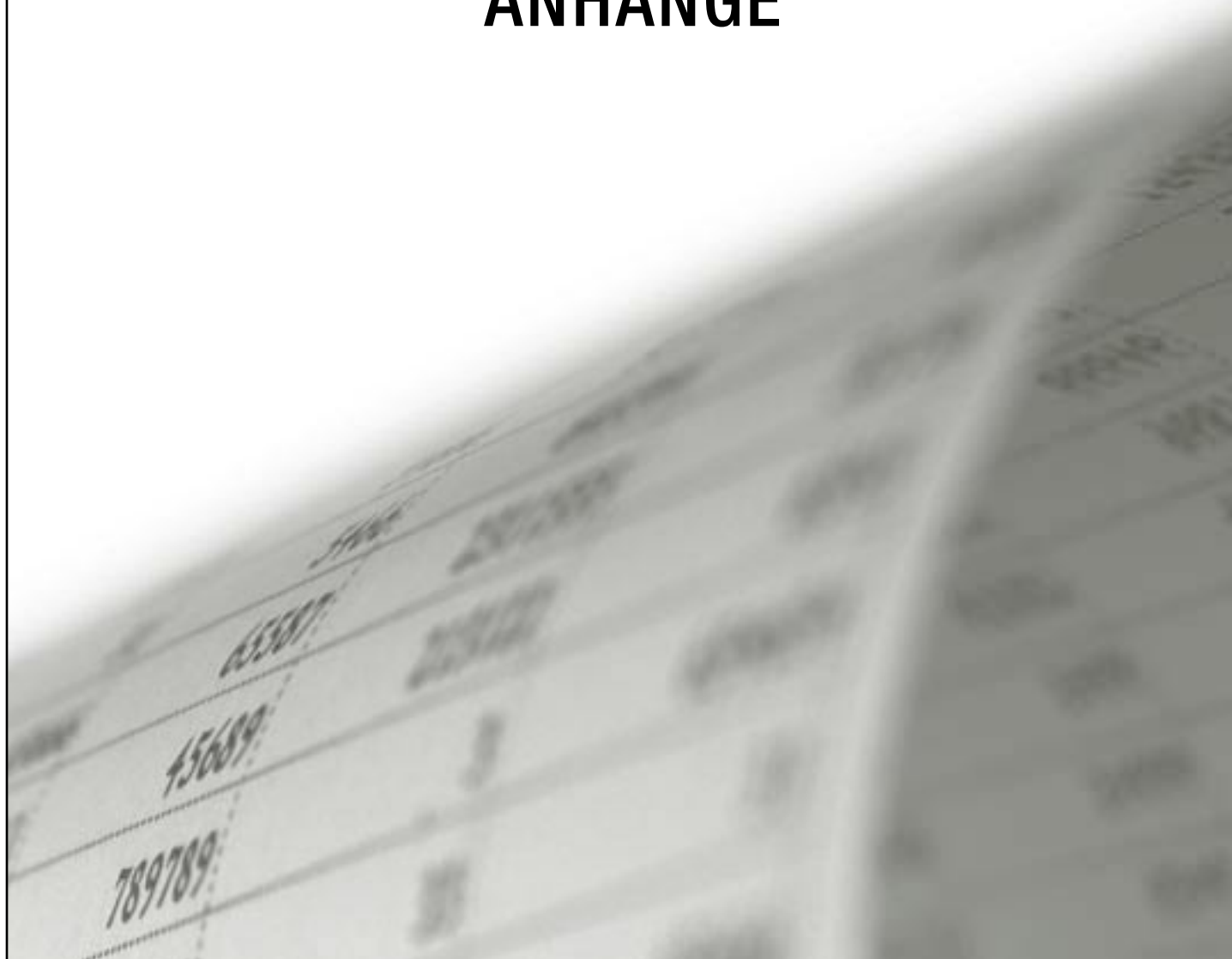
Darüber hinaus hat sich eine starke Mehrheit der EU-Bürger (69%, + 3 Punkte innerhalb von sechs Monaten) für einen Rücktritt des Präsidenten der Europäischen Kommission und der Europäischen Kommissare ausgesprochen, wenn diese nicht mehr das Vertrauen einer Mehrheit im Europäischen Parlament haben. Nur 10% der Bevölkerung (-1) haben sich dagegen ausgesprochen.

Mehrheit für die Beibehaltung des Vetorechts zur Wahrung der nationalen Interessen

Der Anteil der Bürger, die sich für die Beibehaltung des Vetorechts zur Wahrung der nationalen Interessen aussprechen, ist zwischen Frühjahr und Herbst 2002 um 3 Punkte gestiegen und liegt nun bei 53%, während die Zustimmung zur Abschaffung des Vetorechts aus Effizienzgründen um einen Punkt auf 24% zurückgegangen ist [Tabelle 13].

Die Befürworter des Vetorechts sind in Griechenland sehr stark vertreten (82%, +13). In allen Mitgliedsstaaten besteht eine Mehrheit, wenn auch mit nationalen Abweichungen, zugunsten der Beibehaltung des Vetorechts.

ANHÄNGE



EUROBAROMETER 58 (Herbst 2002)

	Mitgliedschaft gute Sache ¹	Vorteile durch die Mitgliedschaft ²	Zustimmung zum euro ³	Erhöhung der Preise ⁴	Benutzung des Euro ⁵	Zustimmung gemeinsame Außenpolitik ⁶	Zustimmung gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungs politik ⁷	Vertrauen in die Europäische Kommission ⁸	Zustimmung EU Verfassung ⁹	Des präsident der europäischen ¹⁰	Vetorecht ¹¹
B	60 (+2)	55 (-3)	81 (-1)	69 (+4)	22 (=)	70 (+2)	79 (+4)	64 (+12)	58 (-2)	47 (+11)	30 (-3)
DK	61 (+1)	69 (+1)	55 (+3)	72 (-3)	26 (+10)	57 (-5)	59 (-6)	55 (+4)	51 (+2)	37 (+12)	22 (+4)
D	59 (+7)	46 (+3)	62 (-5)	88 (+10)	7 (+1)	74 (-1)	79 (=)	47 (+5)	63 (-2)	37 (+4)	29 (-1)
GR	62 (-2)	74 (+2)	71 (-9)	89 (+9)	37 (=)	79 (+9)	79 (+7)	56 (+5)	78 (+10)	47 (+16)	10 (-2)
E	68 (+2)	66 (+3)	77 (-3)	73 (+10)	14 (-1)	73 (+5)	79 (+3)	59 (+8)	64 (+6)	38 (+4)	20 (-3)
F	52 (+5)	51 (+2)	71 (+4)	76 (+9)	15 (-1)	67 (+7)	77 (+6)	58 (+8)	68 (+9)	46 (+5)	26 (-2)
IRL	74 (-4)	82 (-4)	80 (+2)	81 (+24)	47 (+5)	61 (+3)	52 (+2)	67 (+9)	61 (+6)	34 (+6)	15 (=)
I	62 (-7)	51 (-11)	76 (-11)	66 (+6)	19 (-16)	80 (+4)	85 (+3)	65 (+2)	79 (-2)	37 (+5)	25 (=)
L	83 (+2)	72 (+2)	89 (-2)	91 (+1)	51 (+2)	78 (=)	88 (+1)	74 (+8)	76 (+5)	47 (+5)	21 (+4)
NL	69 (-2)	64 (-3)	67 (-8)	61 (+20)	13 (-6)	69 (-2)	75 (-4)	60 (+3)	73 (=)	42 (+11)	33 (+1)
A	46 (+9)	48 (+8)	75 (+3)	74 (+17)	18 (-1)	70 (+1)	65 (+4)	51 (+10)	66 (+4)	33 (+1)	16 (=)
P	56 (-6)	64 (-5)	70 (-3)	55 (+4)	29 (+7)	64 (+6)	74 (+7)	58 (=)	63 (+6)	35 (+9)	16 (+1)
FIN	41 (+1)	42 (+1)	66 (+2)	77 (+8)	27 (+6)	53 (-1)	48 (-6)	55 (+3)	54 (=)	31 (+2)	25 (-2)
S	43 (+5)	31 (+2)	51 (+2)	69 (+4)	21 (+6)	53 (+2)	50 (-3)	45 (+6)	73 (=)	34 (+5)	26 (=)
UK	31 (-1)	30 (-6)	28 (-3)	72 (-3)	20 (+6)	38 (=)	49 (=)	31 (+3)	49 (-1)	42 (+6)	18 (-1)
UE	55 (+2)	50 (-1)	63 (-4)	77 (+8)	16 (-3)	67 (+3)	73 (+2)	53 (+6)	65 (+2)	40 (+6)	24 (-1)

¹ Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft (unseres Landes) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach ... ? (eine gute Sache/eine schlechte Sache/weder gut noch schlecht) [einge gute Sache]

² Hat Ihrer Meinung nach (unser Land) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall? [Vorteile]

³ Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind. "Eine Europäische Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung, nämlich dem Euro" [dafür]

⁴ Haben Sie persönlich den Eindruck, dass bei der Umstellung zum Euro die Preise im allgemeinen abgerundet wurden, aufgerundet wurden oder gar nicht gerundet wurden? [Die Preise wurden im allgemeinen in allen Bereichen aufgerundet]

⁵ Sind Sie der Meinung, dass die Europäische Union eine Verfassung haben sollte, oder nicht? [Ja, sie sollte eine Verfassung haben]

⁶ Wie wohl fühlen Sie sich beim Gebrauch des Euro: Würden Sie sagen, dass Sie sich ... [sehr wohl fühlen]

⁷ Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind. "Eine gemeinsame Außenpolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gegenüber anderen Staaten" [dafür]

⁸ Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind. "Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union" [dafür]

⁹ Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen und Organe, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen? – die Europäische Kommission [sehr vertrauen]

¹⁰ Sind Sie der Meinung, dass die Europäische Union eine Verfassung haben sollte, oder nicht? [Ja, sie sollte eine Verfassung haben]

¹¹ Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Meinung am nächsten: Der Präsident der Europäischen Kommission sollte ... [direkt von den Bürgern der Europäischen Union gewählt werden] In der Europäischen Union hat jedes Mitgliedsland das Recht, ein Veto bei den wichtigsten oder heikelsten Entscheidungen einzulegen. Mit anderen Worten, jedes Land kann eine solche Entscheidung blockieren, selbst wenn die anderen Länder diese Entscheidung unterstützen. Sollte dieses Vetorecht ... [abgeschafft werden, um die Europäische Union leistungsfähiger zu machen]

1 - BEFÜRWORTUNG DER MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN UNION (% nach Ländern)

Frage:

Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft (unseres Landes) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach ... ? (Vorlesen.)

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
eine gute Sache	60	+2	61	+1	61	+8	59	+7	50	+2	62	-2	68	+2	52	+5	74	-4
eine schlechte Sache	8	+4	14	-2	6	-3	6	-3	7	-1	8	+3	7	+2	13	-1	7	+3
weder gut noch schlecht	27	-3	23	+2	28	-1	29	-2	36	0	27	0	22	-1	32	-3	11	-1
weiß nicht	5	-2	2	-1	6	-3	6	-3	7	-1	3	-1	3	-4	4	-1	7	+1
TOTAL	100		100		101		100		100		100		100		101		99	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
eine gute Sache	62	-7	83	+2	69	-2	46	+9	56	-6	41	+1	43	+5	31	-1	55	+2
eine schlechte Sache	7	+4	3	0	7	+1	13	-3	12	+5	19	+1	23	-4	19	-2	10	-1
weder gut noch schlecht	27	+5	13	-1	20	+3	35	-6	25	+1	37	-1	32	0	35	+3	29	+1
weiß nicht	6	0	1	-1	4	-2	6	0	6	-1	3	-1	2	-2	15	0	6	-2
TOTAL	102		100		100		100		99		100		100		100		100	

2 - VORTEILE DURCH DIE MITGLIEDSCHAFT IN DER EUROPÄISCHEN UNION (% nach Ländern)**Frage:**

Hat Ihrer Meinung nach (unser Land) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
Vorteile	55	-3	69	+1	48	+4	46	+3	40	0	74	+2	66	+3	51	+2	82	-4
ist nicht der Fall	23	+7	18	+1	30	-2	31	-2	37	0	19	+5	15	0	28	+1	9	+2
weiß nicht	22	-4	13	-2	23	-2	23	-1	23	0	8	-5	19	-2	21	-3	10	+2
TOTAL	100		100		101		100		100		101		100		100		101	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Vorteile	51	-11	72	+2	64	-3	48	+8	64	-5	42	+1	31	+2	30	-6	50	-1
ist nicht der Fall	27	+12	17	-1	20	+6	33	-7	23	+7	41	-2	46	-1	40	+5	28	+2
weiß nicht	22	-1	11	-2	17	-1	19	0	13	-2	16	-1	23	-1	30	0	22	-1
TOTAL	100		100		101		100		100		99		100		100		100	

3 - ZUSTIMMUNG ZUR EINHEITLICHEN WÄHRUNG (% nach Ländern)

Frage:

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine Europäische Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung, nämlich dem Euro.

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL		I	
					West			East												
dafür	81	-1	55	+3	65	-5	62	-5	54	-5	71	-9	77	-3	71	+4	80	+2	76	-11
dagegen	15	+5	40	-3	28	+6	30	+6	37	+6	26	+10	17	+5	26	-2	13	0	19	+10
weiß nicht	4	-4	5	0	8	0	8	-1	9	-1	3	-1	7	0	3	-2	7	-2	5	+1
TOTAL	100		100		101		100		100		100		101		100		100		100	
	L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15		Euro 12		"Pre-ins"	
dafür	89	-2	67	-8	75	+3	70	-3	66	+2	51	+2	28	-3	63	-4	71	-4	33	-2
dagegen	10	+4	29	+7	16	-3	22	+3	30	-1	41	-1	61	+9	30	+5	24	+5	57	+7
weiß nicht	2	-1	5	+1	9	-1	8	-1	4	-1	8	0	11	-6	7	-1	6	0	10	-5
TOTAL	101		101		100		100		100		100		100		100		101		100	

4 - ERHÖHUNG DER PREISE (% nach Ländern)**Frage:**

Haben Sie persönlich den Eindruck, dass bei der Umstellung zum Euro die Preise im allgemeinen abgerundet wurden, aufgerundet wurden oder gar nicht gerundet wurden? (INT: Falls „abgerundet“:) Und wurde in allen Bereichen oder nur in bestimmten Bereichen abgerundet? (INT: Falls „aufgerundet“:) Und wurde in allen Bereichen oder nur in bestimmten Bereichen aufgerundet? INT.: Nur EINE Nennung.

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		D						GR		E		F		IRL	
			West			East										
Die Preise wurden im allgemeinen nicht gerundet	6	-3	2	-1	2	-1	2	0	2	-1	1	-5	2	-2	9	+2
Die Preise wurden im allgemeinen in allen Bereichen abgerundet	2	+1	2	0	2	0	1	-1	1	-2	2	0	2	-1	3	-2
Die Preise wurden im allgemeinen in allen Bereichen aufgerundet	69	+4	71	-3	72	-3	76	-3	88	+10	89	+9	73	+10	76	+9
Die Preise wurden im allgemeinen nur in bestimmten Bereichen abgerundet	2	0	3	-1	3	-1	3	+1	1	0	1	0	2	-2	2	0
Die Preise wurden im allgemeinen nur in bestimmten Bereichen aufgerundet	18	+2	21	+9	20	+8	16	+5	8	-5	7	-1	19	-2	9	-2
weiß nicht	3	-5	2	-3	2	-3	2	-2	0	-3	1	-2	2	-3	1	-7
TOTAL	100		101		101		100		100		101		100		100	
	I		L		NL		A		P		FIN		EU12			
Die Preise wurden im allgemeinen nicht gerundet	1	-10	5	0	1	-2	4	-8	5	-8	10	-3	2		-4	
Die Preise wurden im allgemeinen in allen Bereichen abgerundet	3	+1	1	-1	1	-1	2	-3	3	+1	2	-2	2		0	
Die Preise wurden im allgemeinen in allen Bereichen aufgerundet	81	+24	66	+6	91	+1	61	+20	74	+17	55	+4	77		+8	
Die Preise wurden im allgemeinen nur in bestimmten Bereichen abgerundet	2	-2	1	-2	1	0	2	-3	2	-1	2	-2	2		-1	
Die Preise wurden im allgemeinen nur in bestimmten Bereichen aufgerundet	13	-8	26	+3	5	+1	27	+3	13	+4	29	+7	15		0	
weiß nicht	0	-6	1	-7	1	0	5	-8	4	-12	3	-3	1		-4	
TOTAL	100		100		100		101		101		101		99			

5 - WIE WOHL FÜHLEN SICH DIE MENSCHEN DABEI, DEN EURO ZU NUTZEN? (% nach Ländern)

Frage:

Wie wohl fühlen Sie sich beim Gebrauch des Euro: Würden Sie sagen, dass Sie sich ... (Liste vorlegen UND vorlesen)

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
sehr wohl fühlen	22	0	26	+10	8	-4	7	+1	4	-2	37	0	14	-1	15	-1	47	+5
ziemlich wohl fühlen	52	-7	23	+8	39	-7	38	-1	32	-7	39	0	50	-5	48	-4	38	-3
nicht sehr wohl fühlen	18	+4	8	+4	34	+6	35	-2	41	+4	16	0	25	+2	25	+3	9	-1
überhaupt nicht wohl fühlen	7	+3	5	+2	17	+7	17	+4	19	+6	8	+1	11	+4	12	+3	6	-2
habe ihn bisher noch nicht benutzt (SPONTAN) (NUR IN DK, S UND UK)			0	-58														
weiß nicht	2	0	38	+34	3	-1	3	-1	4	0	0	0	1	0	0	-1	1	+1
TOTAL	101		100		101		100		100		100		101		100		101	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
sehr wohl fühlen	19	-16	51	+2	13	-6	18	-1	29	+7	27	+6	21	+6	20	+6	16	-3
ziemlich wohl fühlen	45	-4	40	0	47	-2	44	-2	52	+1	53	-3	29	+5	26	+2	41	-3
nicht sehr wohl fühlen	23	+13	7	-1	26	+7	25	+1	14	-6	15	-3	14	-1	18	+6	24	+5
überhaupt nicht wohl fühlen	13	+8	3	0	14	+3	8	+2	5	-2	4	+1	9	-1	29	+7	15	+5
habe ihn bisher noch nicht benutzt (SPONTAN) (NUR IN DK, S UND UK)													25	-7	0	-5	1	-1
weiß nicht	1	-1	0	0	1	-1	4	-2	1	0	1	-1	3	-1	8	-16	3	-3
TOTAL	101		101		101		99		101		100		101		101		100	

6 - BEFÜRWORTUNG EINER GEMEINSAMEN AUSSENPOLITIK (% nach Ländern)**Frage:**

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine gemeinsame Außenpolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gegenüber anderen Staaten.

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
dafür	70	+2	57	-5	75	-1	74	-1	69	-4	79	+9	73	+5	67	+7	61	+3
dagegen	16	-1	33	+3	15	+1	15	+1	16	+2	16	0	11	-3	27	-1	18	-2
weiß nicht	15	0	10	+2	10	-1	11	0	15	+2	5	-9	16	-2	7	-4	22	0
TOTAL	101		100		100		100		100		100		100		101		101	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
dafür	80	+4	78	0	69	-2	70	+1	64	+6	53	-1	53	+2	38	0	67	+3
dagegen	10	+1	12	+1	18	+2	17	-2	13	-3	35	+3	38	+1	41	+4	21	+1
weiß nicht	10	-5	11	0	13	0	13	0	23	-3	12	-2	9	-3	21	-4	13	-3
TOTAL	100		101		100		100		100		100		100		100		101	

7 - BEFÜRWORTUNG EINER GEMEINSAMEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK (% nach Ländern)

Frage:

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West		D		East									
dafür	79	+4	59	-6	80	+2	79	0	76	-3	79	+7	79	+3	77	+6	52	+2
dagegen	11	-1	32	+2	11	-1	11	0	12	+1	16	+2	9	0	19	-1	29	0
weiß nicht	10	-2	9	+3	9	-1	10	0	12	+2	4	-10	13	-2	4	-4	19	-1
TOTAL	100		100		100		100		100		99		101		100		100	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
dafür	85	+3	88	+1	75	-4	65	+4	74	+7	48	-6	50	-3	49	0	73	+2
dagegen	8	+1	6	+1	16	+3	23	-1	9	-4	42	+5	43	+5	33	+4	17	+1
weiß nicht	7	-4	6	-2	9	+1	12	-3	17	-3	10	+1	7	-2	18	-4	10	-3
TOTAL	100		100		100		100		100		100		100		100		100	

8 - BEKANNTHEIT DER INSTITUTIONEN UND ORGANE DER EU (% nach Ländern)**Frage:**

Haben Sie schon einmal etwas gehört oder gelesen über ... (Liste vorlegen und vorlesen.)

EB 58.1 + : Ja - : Nein	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
das Europäische Parlament	94	4	98	2	90	7	90	7	86	9	83	16	92	8	95	5	96	3
die Europäische Kommission	87	10	93	6	73	22	73	22	72	20	73	24	81	17	87	13	88	10
den Ministerrat der EU	69	27	83	15	60	31	60	31	58	32	71	26	81	16	73	25	74	22
den Europäischen Gerichtshof	76	21	92	7	86	11	85	11	81	13	68	29	71	25	70	29	79	18
den Europäischen Bürgerbeauftragten	39	56	51	46	23	66	23	65	23	62	47	49	64	32	35	63	59	37
die Europäische Zentralbank	64	33	82	16	86	11	85	11	82	12	60	35	74	23	71	28	85	14
den Europäischen Rechnungshof	54	42	25	72	73	21	72	21	70	22	43	52	58	37	61	38	49	46
den Ausschuss der Regionen der EU	26	68	37	60	28	59	30	58	34	51	41	54	45	49	28	70	39	55
den Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU	29	66	41	55	41	47	42	46	46	40	49	46	46	48	33	65	46	49
den Konvent zur Reform der EU	34	60	43	52	22	65	22	64	23	60	47	49	44	50	27	71	41	53
+ : Ja - : Nein	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
das Europäische Parlament	95	5	98	2	97	2	95	5	91	9	98	1	99	1	85	12	92	7
die Europäische Kommission	81	17	95	4	86	11	89	10	87	12	97	3	89	10	74	23	80	17
den Ministerrat der EU	75	23	88	11	67	29	79	18	80	19	75	22	91	8	39	56	66	29
den Europäischen Gerichtshof	59	37	92	7	80	18	85	13	74	24	79	19	72	25	65	31	72	25
den Europäischen Bürgerbeauftragten	24	70	37	60	33	63	46	49	51	46	79	19	25	70	38	58	36	58
die Europäische Zentralbank	75	22	93	7	84	14	86	11	80	18	89	9	80	18	54	42	74	23
den Europäischen Rechnungshof	48	47	79	20	52	44	77	19	71	28	27	68	23	74	15	80	52	44
den Ausschuss der Regionen der EU	27	66	35	63	14	80	49	44	56	42	36	58	29	68	13	81	29	64
den Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU	33	61	60	37	23	70	53	40	54	43	40	55	29	68	23	72	36	58
den Konvent zur Reform der EU	26	68	53	45	31	62	41	52	51	46	34	62	34	61	15	79	28	65

Die Differenz zwischen "+" und "-" sowie 100 ergibt den Prozentsatz von "weiß nicht" (nicht angegeben)

9 - VERTRAUEN IN DIE INSTITUTIONEN UND ORGANE DER EU (% nach Ländern)

Frage:

Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen und Organe, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.
(Liste vorlegen vorlesen.)

EB 58.1 + : eher vertrauen - : eher nicht vertrauen	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West		East											
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
das Europäische Parlament	69	16	59	29	59	21	58	21	54	20	61	23	64	16	62	24	71	10
die Europäische Kommission	64	18	55	31	48	24	47	24	44	22	56	24	59	17	58	25	67	10
den Ministerrat der EU	54	21	55	24	42	24	41	24	38	23	53	26	57	18	47	30	60	11
den Europäischen Gerichtshof	59	19	71	16	69	13	66	14	56	16	54	25	53	19	51	26	64	8
den Europäischen Bürgerbeauftragten	43	17	40	14	23	17	22	17	18	18	43	27	52	19	37	27	56	9
die Europäische Zentralbank	55	17	57	20	61	18	59	19	52	21	47	27	52	21	44	31	61	12
den Europäischen Rechnungshof	49	17	25	14	52	20	50	20	45	19	42	26	47	20	42	30	49	11
den Ausschuss der Regionen der EU	34	18	27	17	26	21	26	21	25	20	41	26	45	18	33	26	46	9
den Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU	35	19	31	17	29	23	29	22	28	21	45	25	44	19	35	26	47	10
den Konvent zur Reform der EU	36	18	32	18	21	21	20	20	17	17	45	25	44	18	32	26	46	10
+ : eher vertrauen - : eher nicht vertrauen	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
das Europäische Parlament	74	12	75	20	65	20	58	25	59	19	57	28	51	34	34	40	59	23
die Europäische Kommission	65	13	74	19	60	17	51	29	58	19	55	29	45	36	31	37	53	24
den Ministerrat der EU	57	15	67	23	49	22	47	28	54	19	49	30	46	36	20	37	45	25
den Europäischen Gerichtshof	53	14	77	16	63	13	62	20	52	18	60	22	58	22	35	31	54	20
den Europäischen Bürgerbeauftragten	26	16	39	18	41	16	41	23	43	18	63	20	26	25	25	31	33	21
die Europäische Zentralbank	55	14	72	18	61	17	58	22	54	19	57	24	52	27	25	35	49	23
den Europäischen Rechnungshof	43	14	65	19	51	16	51	23	51	19	40	26	29	27	16	31	41	22
den Ausschuss der Regionen der EU	32	15	42	18	27	18	36	25	44	18	35	27	24	27	14	31	30	22
den Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU	33	15	53	20	30	18	37	25	43	19	40	27	26	28	16	31	32	22
den Konvent zur Reform der EU	32	14	52	19	33	17	33	23	42	18	34	27	29	28	16	30	29	21

Die Differenz zwischen "+" und "-" sowie 100 ergibt den Prozentsatz von "weiß nicht" (nicht angegeben)

10 - BEDEUTUNG DER INSTITUTIONEN UND ORGANE DER EU (% nach Ländern)**Frage:**

Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Institutionen und Organe, ob sie Ihrer Meinung nach eine wichtige Rolle im Leben der Europäischen Union spielt oder nicht. (Liste vorlegen vorlesen.)

EB 58.1 + : wichtige Rolle - : keine wichtige Rolle	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
das Europäische Parlament	83	6	82	9	78	10	77	10	73	9	82	5	82	4	85	6	90	2
die Europäische Kommission	78	8	80	6	67	11	66	11	63	9	78	5	76	5	81	6	87	2
den Ministerrat der EU	67	10	70	9	56	14	56	14	54	12	75	7	75	5	69	12	80	4
den Europäischen Gerichtshof	69	10	81	8	77	9	76	9	72	9	74	7	72	5	67	15	79	3
den Europäischen Bürgerbeauftragten	44	18	38	14	22	21	22	19	23	15	61	10	69	7	44	21	68	6
die Europäische Zentralbank	63	10	72	8	78	8	77	8	74	8	69	7	74	5	71	11	83	4
den Europäischen Rechnungshof	57	12	26	11	63	14	63	13	63	10	60	10	63	7	63	13	63	7
den Ausschuss der Regionen der EU	36	19	30	13	27	22	29	21	34	17	58	11	59	8	39	21	58	8
den Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU	40	16	40	11	38	19	39	18	42	16	62	10	60	8	46	18	60	6
den Konvent zur Reform der EU	41	16	41	10	23	20	23	19	24	16	61	11	57	8	43	18	60	6
+ : wichtige Rolle - : keine wichtige Rolle	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
das Europäische Parlament	88	4	91	5	89	4	82	8	79	4	83	8	88	6	70	11	81	7
die Europäische Kommission	80	5	92	3	83	4	77	9	78	3	79	9	79	7	63	10	74	7
den Ministerrat der EU	73	7	84	7	74	8	69	12	72	5	66	15	80	10	40	15	64	11
den Europäischen Gerichtshof	65	8	91	4	80	7	76	10	70	4	76	10	73	10	57	11	69	9
den Europäischen Bürgerbeauftragten	30	15	44	12	46	17	46	20	57	6	77	9	33	21	37	16	40	16
die Europäische Zentralbank	74	5	90	4	80	5	81	6	73	3	78	11	78	9	50	13	71	8
den Europäischen Rechnungshof	53	10	78	7	66	10	69	11	68	4	52	16	40	16	29	16	55	12
den Ausschuss der Regionen der EU	36	15	48	11	34	14	49	18	59	5	46	18	34	20	26	16	37	17
den Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU	41	13	66	7	40	12	53	16	58	5	54	14	45	15	32	14	43	14
den Konvent zur Reform der EU	37	12	63	8	45	11	43	16	57	5	47	18	49	14	32	13	39	14

Die Differenz zwischen "+" und "-" sowie 100 ergibt den Prozentsatz von "weiß nicht" (nicht angegeben)

11 - VERFASSUNG DER EUROPÄISCHEN UNION (% nach Ländern)

Frage:

Sind Sie der Meinung, dass die Europäische Union eine Verfassung haben sollte, oder nicht?

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Ja, sie sollte eine Verfassung haben	58	-2	51	+2	64	0	63	-2	61	-6	78	+10	64	+6	68	+9	61	+6
Nein, sie sollte keine Verfassung haben	18	+3	31	+3	9	-2	9	-2	11	0	15	0	7	-2	7	-1	5	-1
weiß nicht	24	0	18	-5	27	+2	27	+2	28	+6	7	-10	29	-4	25	-8	34	-6
TOTAL	100		100		100		99		100		100		100		100		100	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Ja, sie sollte eine Verfassung haben	79	-2	76	+5	73	0	66	+4	63	+6	54	0	73	0	49	-1	65	+2
Nein, sie sollte keine Verfassung haben	5	+1	10	-1	12	-1	9	-3	7	+2	30	+2	8	-2	9	-2	9	-1
weiß nicht	16	+1	14	-5	15	+1	25	-1	31	-7	17	-2	19	+2	42	+3	26	-1
TOTAL	100		100		100		100		101		101		100		100		100	

12 - METHODE ANZUWENDEN ZUM WÄHLEN DES PRÄSIDENT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION (% nach Ländern)

Frage:

Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Meinung am nächsten: Der Präsident der Europäischen Kommission sollte ... (Vorlesen. Nur eine Nennung)

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union ernannt werden	7	-4	15	-7	13	0	13	0	12	0	10	-4	12	-1	18	+2	21	-2
von der Mehrheit des Europäischen Parlamentes gewählt werden	27	-8	38	-2	36	-3	35	-3	30	-6	34	-1	25	0	22	-4	19	-2
direkt von den Bürgern der Europäischen Union gewählt werden	47	+11	37	+12	36	4	37	+4	43	+5	47	+16	38	+4	46	+5	34	+6
Andere (spontan)	1	-1	3	+2	1	0	0	-1	0	-1	0	0	1	0	1	0	1	-1
weiß nicht	18	+2	8	-5	15	-1	15	-1	15	+2	9	-12	24	-3	14	-3	25	-1
TOTAL	100		101		101		100		100		100		100		101		100	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union ernannt werden	16	+1	18	0	12	-2	20	+4	21	0	21	-1	17	-1	13	+3	14	0
von der Mehrheit des Europäischen Parlamentes gewählt werden	33	-4	27	-3	36	-3	30	-1	16	-2	37	+2	37	-2	19	-5	28	-4
direkt von den Bürgern der Europäischen Union gewählt werden	37	+5	47	+5	42	+11	33	+1	35	+9	31	+2	34	+5	42	+6	40	+6
Andere (spontan)	1	0	2	+1	2	-2	2	0	2	+1	2	0	1	0	1	-1	1	0
weiß nicht	14	-1	7	-2	9	-3	15	-3	26	-9	10	-2	11	-2	25	-3	17	-2
TOTAL	101		101		101		100		100		101		100		100		100	

13 - VETORECHT (% nach Ländern)

Frage:

In der Europäischen Union hat jedes Mitgliedsland das Recht, ein Veto bei den wichtigsten oder heikelsten Entscheidungen einzulegen. Mit anderen Worten, jedes Land kann eine solche Entscheidung blockieren, selbst wenn die anderen Länder diese Entscheidung unterstützen. Sollte dieses Vetorecht (Vorlesen. Nur eine Nennung)

1. Spalte: EB 58.1 - 2. Spalte: % Entwicklung gegenüber EB 57.1

	B		DK		D				GR		E		F		IRL	
					West		East									
beibehalten werden, um die wesentlichen nationalen Interessen zu erhalten	47	+2	69	-2	51	+3	52	+1	56	-3	82	+13	42	+4	55	+4
abgeschafft werden, um die Europäische Union leistungsfähiger zu machen	30	-3	22	+4	30	-1	29	-1	23	-1	10	-2	20	-3	26	-2
weiß nicht	23	+1	8	-4	19	-2	20	0	21	+4	8	-12	38	-1	19	-2
TOTAL	100		99		100		101		100		100		100		100	
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK	
beibehalten werden, um die wesentlichen nationalen Interessen zu erhalten	53	+2	67	-1	53	+3	68	+1	48	+4	65	+3	64	+4	48	+1
abgeschafft werden, um die Europäische Union leistungsfähiger zu machen	25	0	21	+4	33	+1	16	0	16	+1	25	-2	26	0	18	-1
weiß nicht	22	-3	12	-4	14	-4	16	-1	35	-6	11	-1	10	-4	34	0
TOTAL	100		100		100		100		99		101		100		100	